

Projektsteckbrief Gewässerstruktur 1/2013

Gewässerentwicklung an der Milz

Ortsangabe:	Zwischen Bedheim und Gleicherwiesen auf dem Gebiet der Stadt Römhild im Landkreis Hildburghausen
Gewässer:	Oberlauf der Milz in der Planungseinheit Fränkische Saale
Projektträger:	Stadt Römhild
Ansprechpartner:	Stadtverwaltung Römhild, info@stadt-roemhild.de Landschaftspflegeverband (LPV) Thüringer Grabfeld e. V., Frau Radloff, lpvgrabfeld@t-online.de
Kosten:	230.000 €
Finanzierung:	Kofinanzierung aus Mitteln der Kommune und des Landes sowie aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Bild 1: Zustand der Milz in weiten Bereichen des Oberlaufes



Bild 2: Gewässerabschnitt nach der Umsetzung des Projektes

Anlass: Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2009-2015 der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Oberflächenwasserkörper Milz und des Artenschutzhilfeprogramms für die Bachmuschel und den Steinkrebs im Fließgewässersystem der Milz.

Ziel: Durch das Schaffen naturnaher Gewässerstrukturen und die Reduzierung stofflicher Einträge sollen der gute ökologische Zustand für das Fließgewässer erreicht und gleichzeitig der Lebensraum für die FFH-Zielarten Bachmuschel und Steinkrebs aufgewertet werden.



Bild 3: Sohlstufe in Simmershausen



Bild 4: Durchgängiger Gewässerabschnitt nach dem Rückbau der Sohlstufe

Projektbeschreibung:

Gewässerausbau, Laufverkürzungen und stoffliche Einträge aus kommunalen und diffusen Quellen verhinderten die Reproduktion der Bachmuschel und schränkten den Lebensraum des Steinkrebses erheblich ein. Durch die Entnahme von Uferbefestigungen, den Rückbau von Querbauwerken und das Initiieren eigendynamischer Entwicklungen (Einbau von Bühnen und Störsteinen) wurden die Voraussetzungen für eine naturnahe strukturreiche Ausgestaltung des Gewässers abschnittsweise geschaffen. Die Abwassereinleitungen aus kommunalen Quellen sind durch den Anschluss an eine zentrale Kläranlage behoben. Das gemeinsame Projekt der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes „M-A-E-AN-DER“ - Milz vereint Projektträger, Nutzer und sonstige lokale Akteure. Der „Runde Tisch“ wurde zum bewährten Mittel für die Koordinierung, Vorbereitung und fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung.

Die Vorbereitung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen wurde im Auftrag der Kommune durch den Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e. V. realisiert. Auf diese Weise werden seit 2009 kontinuierlich Maßnahmen zur Strukturverbesserung in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit der Kommune umgesetzt.

Quelle der Fotos: Landschaftspflegeverband Thüringer Grabfeld e. V.

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.